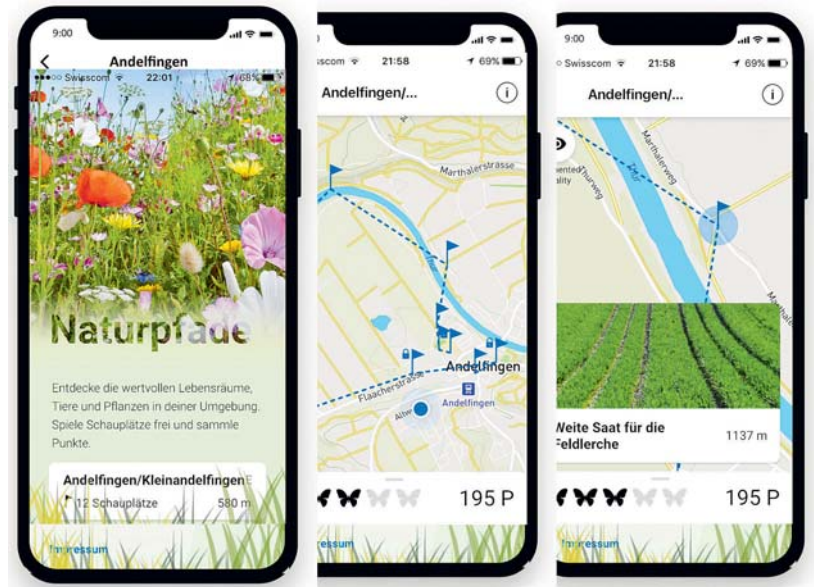


# Der Natur per App auf der Spur

Die Natur im und um das Siedlungsgebiet hat oft Erstaunliches zu bieten. Die App «Naturpfade» der Stiftung Pusch macht diese Schätze sichtbar. In der Region Andelfingen führt der interaktive Naturpfad zu zwölf verschiedenen Schauplätzen, zeigt spielerisch die Bedeutung der Biodiversität auf und animiert zu eigenem Handeln.

Remo Bräuchi, Projektleiter Umweltkommunikation und Partizipation Pusch, Zürich  
Telefon 044 267 44 62  
remo.braeuchi@pusch.ch  
www.pusch.ch



In Andelfingen kann neu jeder, der möchte, auf einem spannenden und lehrreichen Ausflug die umliegenden Naturschätze erkunden.  
Quelle: Andelfinger Naturschutzverein

Am Unterlauf der renaturierten Thur gelegen und eingebettet zwischen landwirtschaftliche Nutzflächen und wertvolle Naturräume bilden die Gemeinden Andelfingen und Kleinandelfingen das Siedlungszentrum des Zürcher Weinlands. Seit kurzem ist die Region um eine Attraktion reicher: Der Naturpfad Andelfingen führt per App zu zwölf Biodiversitäts-Hotspots im und um das Siedlungsgebiet.

## Unterhaltsam und lehrreich

Nach dem Öffnen der Naturpfade-App auf dem Smartphone sind die Standorte auf einer Karte sichtbar. Dann aber gilt es, den rund elf Kilometer langen Weg unter die Füsse zu nehmen oder in die Pedale zu treten. Denn erst im Umkreis von rund 40 Metern schaltet die App den entsprechenden Naturschauplatz frei. Sie zeigt in Wort und Bild, welche Tiere und Pflanzen sich hier zuhause fühlen, wie sich ihr Lebensraum im Verlauf der Jahreszeiten verändert und weshalb seine Pflege und Erhaltung wichtig ist. Für jeden erreichten Schauplatz gibt es Punkte zu gewinnen und für jede richtig beantwortete Quizfrage Zusatzpunkte. So gestaltet sich der Rundgang zur unterhaltsamen und lehrreichen Schatzsuche für Jung und Alt.

## Die Bevölkerung mitnehmen

Die Realisierung des Naturpfads ist weitgehend der Initiative des Andelfinger Naturschutzvereins ANV zu verdanken. «Als wir vor rund zwei Jahren erfuhren, dass Pusch Pilotgemeinden für die Entwicklung der App sucht, haben wir

sofort zugeworfen», erzählt Vreni Hauser, Vorstandsmitglied des ANV. «Denn der Naturpfad ist eine hervorragende Möglichkeit, die breite Bevölkerung anzusprechen und ihr Naturwissen zu stärken.»

Die App sensibilisiert und motiviert dazu, sich mit der Natur vor der eigenen Haustür auseinanderzusetzen, und regt zu einem respektvollen Umgang mit ihr an. Sie zeigt spielerisch auf, was jede und jeder im Garten oder auf dem Balkon für mehr Biodiversität tun kann. Zudem fördert sie das Verständnis dafür, dass naturnahe Pflege dem gängigen ästhetischen Empfinden auch mal widersprechen und unordentlich wirken kann – zum Beispiel dann, wenn verblühte Pflanzen stehen bleiben, um zu versamen oder Vögeln Nahrung zu bieten.

## Das Engagement für die Natur sichtbar machen

In enger Absprache mit der Gemeinde, den Landeigentümern und Anstössern hat der ANV die Schauplätze ausgewählt und für die informativen Texte dazu in Archiven gegraben, Gespräche mit älteren Dorfbewohnern geführt und das eigene Wissen genutzt. Die Fotos sind zum Teil im Rahmen einer Projektwoche von Schülerinnen und Schülern des zehnten Schuljahrs entstanden. Startpunkt des Pfads ist bei der Kirche Andelfingen, in deren Turm sich eine Dohlenkolonie niedergelassen hat. Er führt weiter durch das grüne und feuchte Tobel im Schlosspark, vorbei an einem Biberdamm, einem grossen Asthaufen



Dohlen im Kirchturm.



Garagendach als Trockenstandort.



Biberfamilie am Seltenbach.



Weite Saat für die Feldlerche.  
Quelle aller Fotos: Andelfinger Naturschutzverein

für Kleintiere oder efeubewachsenen Bäumen Richtung Thur, entlang dem alten Thurlauf mit seinen Toteisweihern und Feuchtwiesen und schliesslich durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet zurück in den Siedlungsraum. Dank der engagierten Öffentlichkeitsarbeit und fachkundigen Begleitung durch den ANV sind auch hier ökologisch wertvolle Oasen entstanden – beispielsweise weite Saaten, die Lebensraum für die selten gewordene Feldlerche schaffen, oder begrünte Dächer und naturnah gepflegte Grünflächen im öffentlichen und im privaten Raum.

### Ein Geschenk an die Gemeinde

Im Rahmen der offiziellen Eröffnung des Pfads unter Beteiligung von Medien, Gemeindevertretern und Interessierten aus den Nachbargemeinden hat der ANV den Pfad der Gemeinde symbolisch als Geschenk überreicht. «Dieses Geschenk haben wir mit Freude entgegengenommen», betont Patrick Waespi, Gemeindeglied von Andelfingen. «Als kleine Verwaltung wäre es uns kaum möglich gewesen, ein solches Projekt aus eigener Kraft zu realisieren.»

Dank der konstruktiven und von gegenseitigem Vertrauen geprägten Zusammenarbeit zwischen Naturschutzverein, Behörden, Verwaltung und Werkhof konnten in den letzten Jahren verschiedenartige, qualitativ hochwertige Lebensräume gefördert und vernetzt werden. «Der Pfad ist deshalb auch eine gute Möglichkeit, das Engagement der Gemeinde und des Werkhofs für mehr Natur sichtbar zu machen.»

### Kommunikation auf vielen Kanälen

Doch der schönste Naturpfad nützt nichts, wenn man ihn nicht kennt. Der ANV und die beteiligten Gemeinden Andelfingen und Kleinandelfingen nutzen deshalb verschiedene Kanäle, um die Bevölkerung auf das neue Angebot aufmerksam zu machen – mit Erfolg, wie das positive Echo aus der Bevölkerung zeigt. Neben Berichten in den Lokalmedien und den Websites der Gemeinden und des Vereins macht demnächst ein grosses Plakat am Startpunkt auf den Naturpfad aufmerksam. Der ANV wird mit seinem Stand am Frühlingsmarkt den Naturpfad in Verbindung mit einem Wettbewerb zum Hauptthema machen. Der Familienverein prüft,

die Schatzsuche draussen in der Natur in sein Jahresprogramm aufzunehmen, und BirdLife integriert einzelne Schauplätze in eine Exkursion. Lehrpersonen sollen dazu animiert werden, den Naturpfad in ihren Unterricht einzubauen. Zudem wird der ANV regelmässig neue Bilder aufschalten, um den Pfad attraktiv und aktuell zu halten.

### Eine App – viele Naturpfade

Die neue App «Naturpfade» der Stiftung Pusch unterstützt Gemeinden und Naturschutzvereine bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Sie macht die Biodiversität in der Gemeinde zum Thema und zeigt deren Bedeutung auf. Gemeinden präsentieren naturnahe Lebensräume ihrer Wahl. Pusch integriert die Schauplätze in die App und motiviert damit die Bevölkerung, lokale Naturräume, Tiere und Pflanzen zu entdecken und ihr Wissen spielerisch zu vertiefen. Die App wurde mit den Pilotgemeinden Andelfingen, Horgen, Hünenberg und Zizers entwickelt. Das Abonnement mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren gewährleistet eine kontinuierliche Aktualisierung der Naturpfade.

[www.pusch.ch/naturpfade](http://www.pusch.ch/naturpfade)